
RICHTLINIEN FÜR DEN SKRIPTENDIENST DER FACHSCHAFT KATHOLISCHE THEOLOGIE (LMU)

— **approbiert in der Sitzung vom 26. Mai 2020** —

1. Die Fachschaft Katholische Theologie der Ludwig-Maximilians-Universität München (FKT) stellt den Studierenden Skripte zu verschiedenen Lehrveranstaltungen der Fakultät zur Verfügung. Diese Skripte sind privat von Studierenden für Studierende gefertigt und haben grundsätzlich keine Korrekturlesung oder offizielle Approbation seitens eines Dozenten oder Dozentin.
2. Der Skriptendienst der FKT beschränkt sich auf den An- und Verkauf sowie auf das Kopieren und Lagern von Skripten; folglich übernimmt die FKT keine Haftung für den Inhalt der Skripte, besonders was Richtigkeit oder Vollständigkeit betrifft. Skripte werden zudem ausschließlich in Druckform angeboten.
3. Eine Liste der vorhandenen Skripte ist im Aushang und in den Internetseiten der FKT angeschlagen. Neue Skripte können jederzeit angenommen werden, sofern sie den Anforderungen dieser Richtlinien entsprechen.
4. Wird von einem Studierenden ein Skript zum Verkauf an die FKT angeboten, muss die Fachschaft zunächst die Vorlage des Skripts auf Qualität überprüfen. Dies betrifft hauptsächlich Inhalt, Richtigkeit, Formatierung und Orthographie.
5. Inhalt: Skripte sind als Lernhilfe gedacht und ersetzen nicht den Besuch der Veranstaltung oder die Lektüre eines Lehrbuchs. Nichtsdestoweniger sollte der Inhalt eines Skripts den Anspruch stellen, angemessen genügend Information zu liefern, um zum Erfolg in einer Prüfung beizutragen. Ein Skript ist aber keine Kopie eines Lehrbuchs – Urheberrechtsverletzungen sind tunlichst zu vermeiden (vgl. § 106 ff. UrhG). Eine ordnungsgemäße Angabe von Quellen nach den Normen des wissenschaftlichen Arbeitens ist empfohlen.

6. Richtigkeit: Besonders in kirchenhistorischen oder -rechtlichen Fächern droht die Gefahr fehlerhafter Zahlenangaben (z.B. bei Daten/Jahren oder Canones); Tippfehler können da besonders gravierende Folgen haben. Es soll im Sinne der Studierenden sein, ein fehlerfreies Skript zu liefern. Man denke an die Folgen, die ein Zahlendreher ggf. für ein ganzes Semester haben könnte. Das Gebot der Richtigkeit gilt natürlich allgemein für alle Aussagen, die im Skript enthalten sind.
7. Formatierung: Ein Skript liest sich am besten wie eine Seminararbeit oder Buch. Für eine angenehme Lektüre des Skripts wird deshalb ein sauberes Schriftbild vorausgesetzt. Hierfür kann wieder auf die Normen des wissenschaftlichen Arbeitens verwiesen werden – Deckblatt gemäß Muster im Anhang, Inhaltsverzeichnis, Seitenzahlen und Blocksatz sind aber ausnahmslos erforderlich. Zudem wird die Verfassung des Skripts in ausformuliertem Fließtext empfohlen (ganze, syntaktisch vollständige Sätze, keine sog. *bullet points* oder Spiegelstriche). Werden Grafiken benutzt, sollte der/die Autor/-in beachten, dass Skripte nur in Schwarzweißkopien angeboten werden. Es empfiehlt sich, einen Testdruck zu machen, ob graphische Elemente auch in S/W sichtbar sind.
8. Orthographie/Ausdruck: Es versteht sich von selbst, dass Akademiker/-innen eine wissenschaftliche Sprache nutzen. Deshalb sind Rechtschreibfehler in einem Skript nicht zu erwarten. Ausnahmen können z.B. komplexere Fachbegriffe oder Probleme in der Darstellung von altgriechischem oder hebräischem Text sein. Ebenso hat Umgangssprache in einem Skript keinen Sitz im Leben.
9. **Es ist grundsätzlich nicht die Aufgabe der FKT, Mängel in den Skripten zu beheben.** Kleinere Fehler können zur Ausbesserung an den/die Autor/-in gemeldet werden. Ist aber das Skript insgesamt dermaßen durch Fehler verdorben, dass nur eine Generalüberholung Abhilfe schafft, nimmt sich die Fachschaft vor, es nicht anzunehmen.
10. Erhält die FKT eine Skriptvorlage, überprüft sie zunächst ein/e Skriptenbeauftragte/r anhand der oben dargelegten Kriterien. Scheint das Skript eine angemessene Qualität innezuhaben, wird es an das Plenum der Fachschaft weitergeleitet, anderenfalls an den/die Autor/-in zur Verbesserung zurückgeschickt. Die Fachschaft beschließt in einer Sitzung über die Annahme

oder Zurückweisung eines Skriptes. Liegen mehrere Skriptvorlagen zur selben Veranstaltung vor, entscheidet die Fachschaft nach eigenem Ermessen für die bessere im Vergleich.

11. Bei einer Annahme des Skripts erhält der/die Autor/-in eine entsprechende Aufwandsentschädigung. Diese richtet sich nach der Länge der Veranstaltung (ein- oder zweistündig). Die geltenden Aufwandsentschädigungen werden von der Fachschaft in einer Sitzung beschlossen und im Aushang bzw. Internetseiten der FKT angeschlagen.
12. Eine Verbesserung oder Vervollständigung eines bereits bestehenden Skripts kann angeboten werden und ist sogar ausdrücklich erwünscht. In diesem Fall geht die Fachschaft grundsätzlich wie bei einer Anschaffung eines neuen Skripts vor (s.o.). Die Entschädigung wird hierfür eigens je nach Aufwand bzw. Grad der Verbesserung festgelegt, darf jedoch nicht den Wert eines neuen Skripts übersteigen.
13. Die Bezahlung der Aufwandsentschädigung erfolgt ausschließlich in bar gegen Quittung. Ferner hat der/die Autor/-in zu versichern, weder gegen Urheberrechte verstoßen zu haben noch urheberrechtliche Ansprüche am Skript geltend zu machen. Es ist nicht Sinn eines Skriptes, einem Studierenden Geldeinkünfte durch Lizenzgebühren zu sichern, sondern zur akademischen Bildung der Studierendenschaft beizutragen. Studierende, die ein Skript der FKT anbieten, beherzigen diesen Gedanken im Sinne der christlichen Nächstenliebe und Fürsorge gegenüber ihren Kommilitoninnen und Kommilitonen.
14. Diese Richtlinien treten am Tag ihrer Approbation und Veröffentlichung in Kraft und haben bezüglich der bestehenden Skripte keine Rückwirkung. Änderungen dieser Richtlinien können jederzeit in einer ordentlichen Fachschaftssitzung vorgeschlagen und beschlossen werden.

München, den 26. Mai 2020.

Fachschaft Katholische Theologie

Skript zur Vorlesung



Name der Veranstaltung

Prof. Dr. _____

[Angabe des Semesters der Anfertigung, z.B. WS 2020/21]

[Name des Autors / der Autorin]

Bei diesem Skript handelt es sich um eine private und nicht vom Professor korrigierte oder autorisierte Mitschrift zur oben genannten Modulvorlesung. Dieses Skript ist nach bestem Wissen und Gewissen erstellt worden. Dennoch wird hiermit ausdrücklich darauf hingewiesen, dass dieses Skript keinen Anspruch auf Vollständigkeit oder Fehlerfreiheit gewährleistet. Die Lektüre des Skripts ersetzt keineswegs den Besuch der Vorlesung. Weder die Autorin noch die Fachschaft Katholische Theologie haften für den Inhalt dieses Skripts.